
SAISON - START 1989/90

MEISTER

Dynamo Dresden

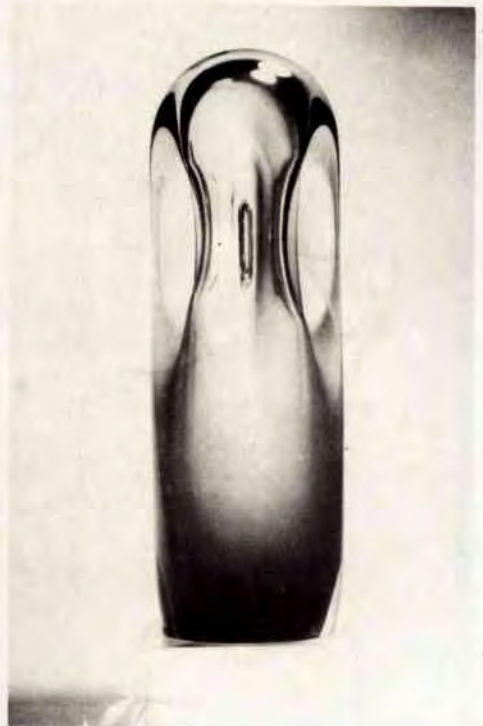
kontra

FDGB-POKALSIEGER

BFC Dynamo

um den
„Sportecho“-Pokal

Sonnabend,
5. August 1989, 15.00 Uhr
COTTBUS
Stadion
der Freundschaft



Preis: 2,- Mark

Was ist los im Energie-Stadion?

Der Ablauf rund um die „Sportecho“-Cup-Premiere

- 12.00 Uhr** „Souvenir, Souvenir . . .“ – die Oberliga-Vertreter präsentieren sich an Verkaufsständen im Eliaspark. Fundgrube für Fans und solche, die es werden wollen. Mit dabei: der DFV (mit WM- und Oberligawimpeln), der Sportverlag (mit einem Sofortverkauf seiner begehrten Bücher u. a. „Olympia '88“/„EM '88“)
- 12.50 Uhr** Stadioneröffnung
- 13.00 Uhr** Einmarsch der Spielmannszüge Tettau, Hirschfeld, Lautau
- 13.15 Uhr** Rundfunk- und Fernsehreporter WOLFGANG HEMPEL im Interview mit Altrepräsentativen Cottbus/Brieske
- 13.20 Uhr** Anstoß zum Spiel der Altrepräsentativen Cottbus/Brieske gegen DDR (Lemanczyk, Redlich, Zierau, Ziegenhagen, Bransch, Irmischer, Streich, Dörner, Schade, Riedel, Sammer u. a.)
- 13.40 Uhr** Spielmannszüge Tettau, Hirschfeld, Lautau
- 13.50 Uhr** 2. Halbzeit Altrepräsentative, begleitet von Kommentaren, Gesprächen mit Wolfgang Hempel
- 14.10 Uhr** Auftritt der Sportwerbegruppe Forst
- 14.20 Uhr** Aufmarsch der Vertretungen der Oberliga-Mannschaften (symbolisch) und beider Dynamo-Vertretungen zur Saisonöffnung
- 14.30 Uhr** Der DFV-Generalsekretär Wolfgang Spitzner eröffnet das Spieljahr 1989/90, die 40. Oberliga-Saison
- 14.55 Uhr** Aufstellung der Supercup-Kontrahenten und Vorfahrt des Cottbuser Postkutschers mit Achim Mentzel zur Ballübergabe
- 15.00 Uhr** Anstoß des Spiels Meister kontra Cupsieger um den „Sportecho“-Wanderpokal
- 15.45 Uhr** Achim Mentzel „serviert“ Hits
- 16.00 Uhr** Zweite Halbzeit des Supercup-Spiels (eventuell Verlängerung, Elfmeterschießen)
- 16.45 Uhr** Abpfiff und Siegerehrung

Herausgeber: DFV der DDR. Verantwortlich: „Deutsches Sportecho“, Horst Friedemann, unter Mitarbeit von Rainer Nachtigall, Andreas Baingo, Klaus Thiemann sowie Horst Schudack und Wolfgang von der Burg.
Gestaltung: Dieter Hain; Satz und Druck: Druckerei „Lausitzer Rundschau“ Cottbus.
1-5-20 AG 240/040/89 243 1329

Geleitworte zur Premiere des Duells Meister-FDGB-Pokalsieger



Im Namen der Stadtverordnetenversammlung und des Rates der Stadt Cottbus begrüße ich alle Aktiven und Zuschauer zum erstmals ausgetragenen Super-Cup um den Pokal des „Deutschen Sportechos“. Daß Cottbus als Austragungsort für dieses Spiel zwischen DDR-Meister Dynamo Dresden und Pokalsieger BFC Dynamo ausgewählt wurde, ist Ausdruck der Wertschätzung des DFV der DDR, für alles was sich im Fußballsport in den letzten Jahren in der Bezirksstadt getan hat. Ich wünsche uns allen heute ein spannendes Spiel und dem Besseren den Sieg. Natürlich drücken auch alle Cottbuser ganz besonders ihrer Energie-Elf die Daumen, deren Saison am kommenden Wochenende beginnt.

ERHARD MÜLLER, Oberbürgermeister von Cottbus



Im Namen des DFV-Präsidiums begrüße ich Sie, liebe Fußballfreunde, liebe Dynamo-Spieler, recht herzlich im Cottbuser Stadion der Freundschaft. Im heutigen, erstmals stattfindenden Spiel um den Pokal des Sportechos stehen sich die beiden Mannschaften gegenüber, die spielkulturell und kämpferisch gute Voraussetzungen besitzen, um am Beginn der Saison 1989/90 für den Fußballsport der DDR zu werben. Tragen auch Sie, liebe Sportfreunde, mit Ihrer Begeisterung und Ihrem Sportverständnis dazu bei, diesem Treffen einen würdigen Rahmen zu geben und es zu einem ersten Höhepunkt der Meisterschaftsserie 1989/90 zu gestalten.

Prof. Dr. GÜNTER ERBACH, Präsident des DFV der DDR



Wir stiften unseren Pokal einer Neuheit. Die Künstler paßten die Form dem Ziel aller Wünsche an: aufstrebend. Trotz der Mißerfolge hält sich der Fußball in der Spitzengruppe der populärsten Sportarten. Dem trägt das heutige Finale Rechnung. Die beiden Mannschaften werden der alten, ewig jungen Liebe der Leute gewiß mit starken Leistungen gerecht werden. Wir wünschen unserem Meister und unserem Pokalsieger — wie allen Mannschaften — einen guten Start in die Saison. Vom stimmungsvollen Cottbuser Stadion aus soll ihr Spiel in möglichst viele Stadien Europas führen. Auf neuem, besserem Kurs.

DIETER WALES, Chefredakteur „Deutsches Sportecho“

Stelldichein der „alten Größen“

Leckerbissen vor dem Hauptgang

Lausitzer Traditionself trifft auf eine Vertretung des DFV
Lemanczyk, Redlich, Grebasch und Zierau in den Reihen des Gastgebers
Sammer, Schade, Irmischer und Ganzera beim Kontrahenten angesagt

Rechtzeitiges Erscheinen sichert beim heutigen fußballerischen Großereignis nicht nur die besten Plätze, es bietet auch die Gewähr, bereits vor dem „Hauptgang“ in den Genuß einer überaus schmackhaften Überraschung zu kommen: Im Vorspiel treffen eine Lausitzer Traditionsmannschaft und eine DFV-Auswahl aufeinander, in der es vor bekannten Namen nur so wimmelt.

Lausitzer Traditionself deshalb, weil in ihr nicht nur Akteure stehen, die lange Jahre den Ruf der Bezirksmetropole hochhielten. Mit Heini Lemanczyk und Erhard Redlich u. a. haben sich auch Akteure angesagt, die ihre besten Jahre in der alten Fußballhochburg Brieske erlebten, und die es sich nicht nehmen lassen, am heutigen Tage noch einmal die Schuhe zu schnüren.

Fußballgeschichte wurde ja bekanntlich in Cottbus nicht allein von Energie geschrieben. Lange Zeit war die Vorwärts-Elf nicht nur ein

sehr ehrgeiziger, sondern auch ein sehr spielstarker Kontrahent, und Spieler wie „Maxe“ Zeidler, Peter Rösler, Heinz Egler und andere spielten in ihrer Mannschaft wie auch in verschiedenen Auswahlvertretungen eine beachtliche Rolle.

Diesmal jedoch gilt es die Anstrengungen aller in der „Lausitzer“ Traditionsmannschaft zu vereinen, die auf einen Kontrahenten trifft, in dem vielleicht noch bekanntere Namen stehen, der darüber hinaus in den letzten Wochen und Monaten auch hinreichend Spielgelegenheiten hatte: die Traditionsmannschaft des DFV der DDR. Unter anderem hat sich die alte Dresdener Garde angekündigt, mit Vater Sammer, mit Dörner, Schade, Ganzera, Riedel und anderen. Die Jenaer Irmischer, Weise sind dabei und viele der WM-Vertretung '74 Bernd Bransch. Ein andere bekannte Größen bis hin zum Kapitän Spiel, das seine Anziehungskraft nicht verfehlen wird. Das „Hors d'oeuvre“ (Vorgericht) vor dem Hauptgang.



Erleben wir sie heute nochmal „wie einst im Mai“, den 54-jährigen Briesker Heini Lemanczyk (l.), 1955—58 Auswahlspieler, und in der DFV-Auswahl „Dixie“ Dörner, den „Zauberer am Ball“ mit 100 Länderspielen?

Fotos: Berndt/Kruczynski

Premiere in Cottbus: „Sportecho- Cup“

Ein neuer attraktiver Farbtupfer
unter den DFV-Wettbewerben

Die Premiere mußte verschoben werden. Bereits 1988 sollte sie steigen, aber dann machte der BFC mit seinem Sieg in Meisterschaft wie FDGB-Pokal den gemeinsamen Plänen des DFV und der „Sportecho“-Mannschaft einen Strich durch die Rechnung. Nun aber ist es soweit.

Fleißige Organisatoren am Premieren-Ort Cottbus, von Sektionsleiter Hartmut Ohlig bis Klaus Stabach, Leiter des Organisationsbüros, von BFA-Vorsitzenden Horst Schudack bis zu den Verbündeten im DFV wie in den beiden Mannschaften Dynamo Dresden und BFC Dynamo, wurde umsichtig gearbeitet, um das Duell Meister kontra Cupsieger um den „Sportecho“-Pokal zu einem würdigen Saison-Auftakt zu gestalten.

Alljährlich (vorausgesetzt, es gibt keinen Doppel-Sieger) nun soll jener Wettbewerb, der in Old England seit 1908 um den „Charity Shield“ bestritten wird, gemeinsam mit der Meisterschafts-Eröffnung den Startschuß für die anstehende Saison geben. Damit schließt sich der Kreis der DFV-Wettbewerbe, und eigentlich war die Partie, die in vielen Ländern als „Supercup“ in den Sprachgebrauch eingegangen ist, längst überfällig. Immerhin zeigt das Beispiel England oder das der UEFA, die seit 1972 die EC-Sieger im Meister- und Cupsiegerwettbewerb um den „Europäischen Supercup“ offiziell antreten läßt, der DFV folgt dem internationalen Trend.

Die „Sportecho“-Initiative, und darüber freuen wir uns, fand jedwede Unterstützung bei den Männern um DFV-Generalsekretär Wolfgang Spitzner, fand offene Ohren bei den Kontrahenten, Spielern wie Trainern aus

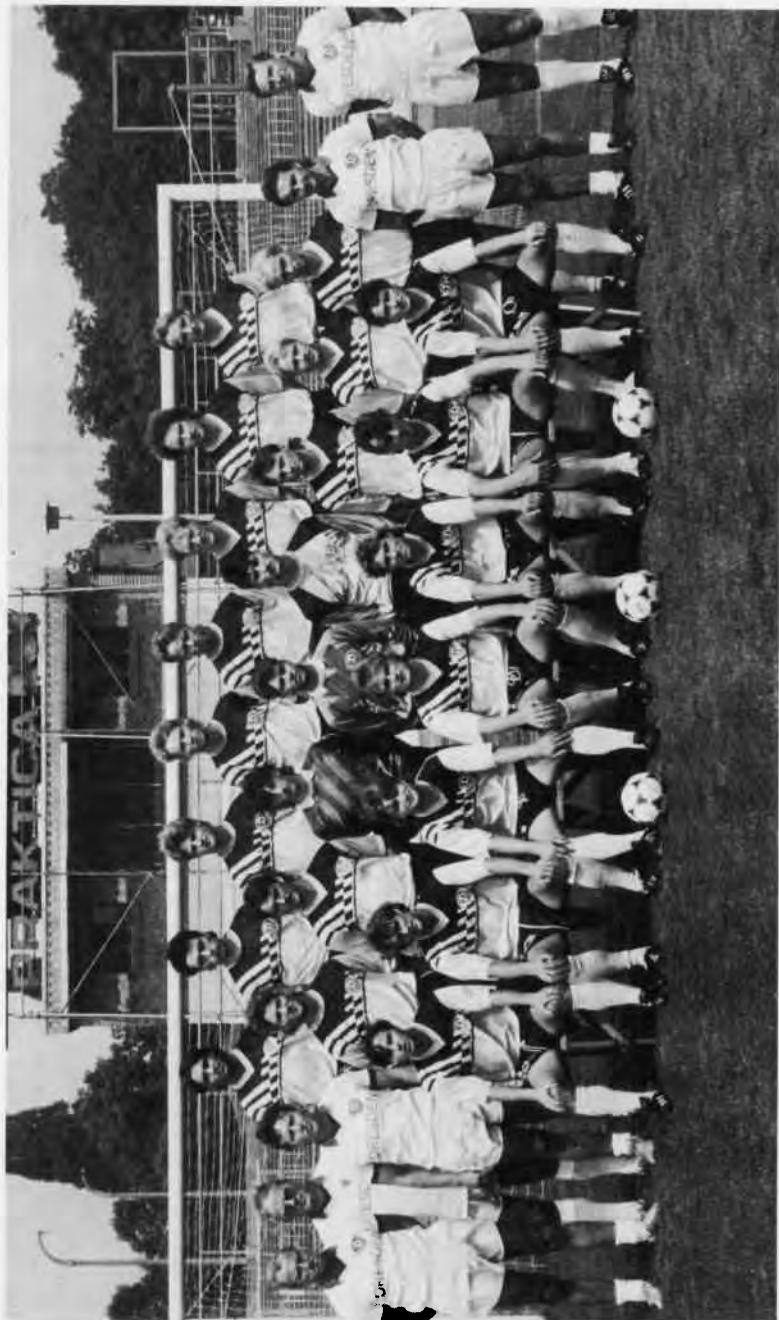


48mal gab's bisher den heißen Hit Dynamo gegen Dynamo (Dresden – BFC) um Meisterschaftspunkte, das 49. Aufeinandertreffen nun trägt besonderen Charakter. Es geht erstmals um den „Sportecho“-Cup im Prestige-Duell Meister kontra Cupsieger. Wer holt die Trophäe, die von der UEFA offiziell als „Super-Cup“ geführt wird? Hier Ulf Kirsten (r.) von Marco Köller (BFC) attackiert.

Foto: Wegener

Dresden und Berlin. EDUARD GEYER: „Mehr attraktive, herausfordernde Spiele, und ein solcher Knüller gleich zum Saisonauftakt, finden unsere Zustimmung.“ HELMUT JÄSCHKE (BFC): „Dieser Saison-Auftakt ist äußerst reizvoll, beide Mannschaften werden gleich voll gefordert und können beweisen, wie sie für das Spieljahr präpariert sind.“ Keine Frage, beide hoffen, daß die Glas-Kreation des „Sportecho“-Pokals, als Wanderpokal ausgeschrieben, im Gepäck jeweils ihrer Mannschaft mitreist.

Der DDR-Fußball braucht mehr Höhepunkte, und in Cottbus, dessen sind wir gewiß, wird ein sportlicher Leckerbissen geboten. Wer die begeisterungsfähige Lausitzer Energie-Gemeinde kennt, darf sich auf ein Volksfest freuen, zumal aus Dresden und Berlin der Strom der Anhänger beider Vertretungen, bei sportlich sauberem Verhalten wohlgernekt, für das rechte Stimmungsgemisch sorgen dürfte. Auf denn zur Premiere Meister kontra Cupsieger!



Das Meisteraufgebot Dynamo Dresdens: v. l. hintere Reihe: Kirsten, Kmettsch, Maudsch, Jähnig, Milde, Sammer, Trautmann, Lieberam; mittlere Reihe: Mannschaftsleiter Jürgen Straßburger, Arzt Dr. Wolfgang Klein, Physiotherapeut Horst Friedel, Kern, Wagenhaus, Schulze, Teuber, Köhler, Büttner, Schöbller, Kirchner, Assistententrainer Reinhard Häfner, Trainer Eduard Geyer; vordere Reihe: Stübner, Gütschow, Diebitz, Hauptmann, Döschner, Minge, Pilz.

Foto: Schlage



Pokalsieger BFC: v. l. hintere Reihe: B. Schulz, Ernst, Lenz, Reich, Anders, Herzog, Pastor; mittlere Reihe: Assistententrainer Helmut Koch, Rohde, Doll, Fügner, Nofz, Rudwaleit, Kosche, Thom, Küttner, Backs, Trainer Helmut Jäschke; untere Reihe: Buder, Grabow, Bonan, Strecker, Zöphel, Köller, Ksienzyk.

Foto: ADN/ZB-Anders

Die voraussichtlichen Formationen im Spiel Meist

DYNAMO DRESDEN (schwarz-gelb)

TRAINER: Eduard Geyer/Reinhard Häfner



Matthias Döschner
31 Jahre
229 OL/31 Tore
35 A-LS



Matthias Semmer
21 Jahre
82 OL/29 Tore
13 A, 2 NW, 30 J



Andreas Trautmann
30 Jahre
251 OL/57 Tore
14 A-LS



Torsten Gütschow
26 Jahre
157 OL/66 Tore
3 A, 16 NW, 4 J



Ronny Teuber
23 Jahre
84 OL-Spiele
20 NW-LS



Andreas Wagenhaus
24 Jahre
48 OL/9 Tore
14 NW, 20 J-LS



Ralf Minge
28 Jahre
195 OL/99 Tore
36 A, 11 NW



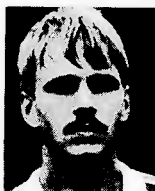
Ulf Kirsten
23 Jahre
129 OL/47 Tore
39 A, 11 NW, 28 J



Uwe Kirchner
23 Jahre
75 OL-Spiele
15 NW-LS



Jörg Stübner
23 Jahre
144 OL/12 Tore
30 A, 11 NW, 29 J



Detlev Schöbler
26 Jahre
168 OL/8 Tore
15 A, 25 NW-LS

Auswechselspieler:

Hans-Uwe Pilz, 30 Jahre, 245 OL/
45 Tore, 36 A, 2 NW
Frank Lieberam, 26 Jahre, 109 OL/
9 Tore, 1 A, 5 NW, 21 J
Andreas Diebitz, 24 Jahre, 48 OL/1 Tor,
1 NW-LS
Uwe Jöhnig, 19 Jahre, 32 OL/5 Tore,
2 NW, 25 J
Matthias Maucksch, 20 Jahre, 19 OL/
0 Tore, 5 NW, 45 J
Steffen Büttner, 25 Jahre, 59 OL/1 Tor,
1 NW-LS
Ralf Hauptmann, 20 Jahre, 35 OL/
4 Tore, 3 A, 6 NW, 12 J

SCHIEDSRICHTERKOLLEKTIV: Klaus Dieler, Stenzel (Forst)



Hans-Jürgen Buhnerdt (Karl-Marx-Stadt), Thomas Ebbach (Leipzig)

Kontra Cupsieger um den „Sportecho“-Pokal

BFC DYNAMO (weinrot)

TRAINER: Helmut Jäschke/Helmut Koch

SCHIEDSRICHTERKOLLEKTIV: Klaus Döberlein, Steffen (rosta)



Heiko Bonan
23 Jahre
119 OL/14 Tore
1 A, 26 NW, 23 J



Thomas Doll
23 Jahre
121 OL/35 Tore
19 A, 10 NW, 6 J



Rainer Ernst
27 Jahre
192 OL/85 Tore
48 A/19 Tore,
23 NW, 25 J



Andreas Thom
23 Jahre
146 OL/72 Tore
45 LS/15 Tore,
3 NW, 13 J



Christian Bock
26 Jahre
170 OL/32 Tore
9 A, 16 NW, 16 J



Waldemar Ksiennyk
25 Jahre
158 OL-Spiele
10 NW, 11 J



Bernd Schulz
29 Jahre
209 OL/46 Tore
3 A, 15 NW, 15 J



Burkhard Reich
25 Jahre
61 OL/8 Tore
1 A-LS



Marco Köller
20 Jahre
70 OL/2 Tore
2 NW, 13 J



Frank Rohde
29 Jahre
182 OL/10 Tore
41 A, 7 N, 2 J



Bodo Rudwaleit
32 Jahre
304 OL-Spiele
32 A, 24 NW

Auswechselspieler:
Oskar Kosche, 21 Jahre, kein OL-Spiel,
9 NW, 2 J
Hendrik Herzog, 20 Jahre, 23 OL-Spiele,
5 NW, 7 J
Jens-Uwe Zöphel, 20 Jahre, 12 OL-
Spiele, 10 J-LS
Thomas Strecker, 18 Jahre, 4 OL-Spiele,
19 J-LS
Jörn Lenz, 20 Jahre, 3 OL-Spiele
Frank Pastor, 31 Jahre, 270 OL/110 Tore,
7 A, 7 NW
Eike Küttner, 25 Jahre, 80 OL-Spiele

Hans-Jürgen Buhhardt (Karli-Marc-Stein)

Thomas Eßbeck (Leuzna)

Der Kreisel dreht sich weiter



**DYNAMO DRESDEN: Doppelspitze Gütschow/Kirsten weiterhin „scharf“?/
Dresdens Fundament — die sichere Deckung**

Jahrelang sind die Schwarz-Gelben aus Dresden der Meisterschaft vergeblich hinterhergelaufen bis es nun nach der Saison 1988/89 endlich wieder einmal geklappt hat: Dynamo Dresden holte sich mit einem Vorsprung von acht Zählern den siebenten Titel in seiner Geschichte. Entsprechend die Begeisterung in der Elbestadt, bei der Feier im Stadion standen die Fans Kopf.

Dresdens Stil, über Generationen als „Kreisel“ durchaus richtig um- und beschrieben, hat sich unter der Regie von Trainer Eduard Geyer (seit 1986 im Amt) erkennbar verändert. Nicht etwa, daß die Mannschaft technisch weniger akzentuiert spielt, eine derartige „Wandlung“ kann man dem eigenen Publikum gar nicht antun. Dresden hat es in der letzten Saison vielmehr verstanden, die Deckung, jahrelang die Achillesferse der Mannschaft, zu stabilisieren. Und damit in Folge ging die „Post“ auch in der Offensive bedeutend kontrollierter ab.

Am nachhaltigsten zu erkennen in den Spielen des UEFA-Cups, in denen sich die Dynamos bis ins Halbfinale kämpften, dem VfB Stuttgart in beiden Begegnungen einen heißen „Strauß“ lieferten und das Endspiel knapp verpaßten. Die Leistungen in den Heimspielen, unter anderem gegen Aberdeen oder Rapid Bukarest, rissen nicht nur das eigene Publikum von den Bänken, sie ließen die Herzen aller Fußballfans zwischen Rostock und Aue höher schlagen. Gefährlichste Waffe der Schützlinge der Trainer Geyer und Häfner auch in diesen Begegnungen — die Doppelspitze Gütschow/Kirsten, die in jeder Partie den Nachweis ihrer „Schärfe“ brachte und deren Güte nicht zuletzt an der Zahl ihrer Punktspieltreffer ab-

zulesen ist (Gütschow 17/Kirsten 14). Logisch, daß die Dresdener auch in der heutigen Begegnung auf die beiden hoffen.

Dresdens Elf ist ebenso wie die des Kontrahenten gespickt mit Nationalspielern. Aktuellen und ehemaligen. Dazugestoßen sind einige neue Gesichter (Wagenhaus, HFC, und Schößler, 1. FCM), die das Leistungsvermögen der Elf sicherlich noch anheben werden. Den Beweis dafür anzutreten wird Dynamo Dresden auch das heutige Spiel zu nutzen versuchen.

- DDR-Meister: 1952/53, 1970/71, 1972/73, 1975/76, 1976/77, 1977/78, 1988/89.
- Pokalsieger: 1952, 1971, 1977, 1982, 1984, 1985.
- Halbfinale im UEFA-Cup: 1988/89.



Eine feste Größe in den Reihen der Schwarz-Gelben aus Dresden — Andreas Trautmann, nach der eindrucksvollen Saisonleistung 1988/89 auch ein heißer Tip für den „Fußballer des Jahres“.

Foto: Schloge

Der „Größte“ steht im Tor



BFC DYNAMO: Die „Zwillinge“ Thom/Doll, dann Rohde, Rudwaleit, Ernst — die Stützen des DDR-Rekordmeisters/ Achtung vor'm Nachwuchs!

Der DDR-Rekordmeister, „der mit zehnfacher Titelfolge alle europäischen Rekorde sprengte“, vermerkte nach dem 10. das schweizer Fachblatt „Sport“, Zürich, muß sich 1989 zwar mit Pokal und Silber bescheiden, aber Anlaß, nun Trübsal zu blasen, besteht beim BFC nicht. Die Nachwuchs-Basis ist grundsätzlich (Junioren Silber und Pokal, Jugend Silber, Schüler Silber) und das Aufgebot, das Trainer Helmut Jäschke in die neue Saison führen kann, ist durchaus für weitere Titel- und Pokal-Taten gut. Der 39jährige, der letzte Saison den BFC Dynamo II in der Liga-Staffel A auf den 4. Rang geführt hatte, trat ja die Nachfolge von Jürgen Bogs an. Der Erfolgstrainer, der in seiner zwölfjährigen Tätigkeit zwei Pokalsiege, zehn goldene, eine Silber- und Bronzemedaille sammelte, ist inzwischen als stellvertretender Klubleiter aktiv tätig.

Die Stützen bei den Dynamos sind Libero und Kapitän Frank Rohde sowie die Stürmer-„Zwillinge“ Thom/Doll, in der Meisterschaft jeweils für 13 Treffer gut. Thom war zudem im Pokalwettbewerb erfolgreichster Schütze (6), erzielte auch das 1:0-Siegestor im Finale gegen den FCK, das seine Elf ins heutige Treffen um den Supercup führte.

Bodo Rudwaleit ist nicht nur wegen seiner 1,98 m der „Größte“. Er stand bei allen zehn Titelerfolgen zwischen den Pfosten, davon seit 246 Punktspielen, seit 1. März 1980, in Folge! Unentbehrlich ist nach wie vor Rainer Ernst. Er, der im Frühjahr in ein Tief geriet, deutete in der Endphase an, daß er wieder im Kommen ist, nochmals Anlauf Richtung Nationalelf nehmen will.

Herzog, im Frühjahr leider verletzt, auch



Ein „Großer“ (mit 1,98 m ohnehin) ist BFC-Torhüter Bodo Rudwaleit in DDR-Landen. Wer neuneinhalb Jahre (246 Spiele!) ununterbrochen im Punktspieltor steht, nötigst Respekt ab. Den unseren hat er.

Foto: Schmidt

Köller, Zölphel und Lenz sind die jungen Burschen, von denen man nun den Durchbruch erwartet. Hinter ihnen steht schon der 18jährige Juniorenauswahlspieler Thomas Strecker auf dem Sprung. Und nicht wenige Hoffnungen werden auf den „Neuen“ Heiko Bonan (1. FCM) und in Sven Manke, René Rydlewicz und Toralf Konetzke (übrigens zwei Jungen aus der Lausitz) gesetzt. Sie gehörten zu den besten Akteuren in der Auswahl U 16, die jüngst EM-Silber gewann und zur WM bis ins Viertelfinale vorstieß.

● **DDR-Meister:** 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988.

● **DDR-Pokalsieger:** 1959, 1988, 1989.

● **EC-Halbfinalist bei den Cupsiegern:** 1972.

UND NEBENAN IM



Tierpark Cottbus

ERWARTEN SIE

Löwe

Tiger

Zebra

Emu

Känguruh

Pony

Flamingo

Kamel

Pelikan

Elefant

Affe

In Reserve: Adler, Boa, Papagei, Zebu

Energie-Fan Nr. 1 per Postkutsche

Buntes rund um die Supercup-Partie mit den Spielmannszügen Tettau, Hirschfeld und Lautau, der Sportwerbegruppe Forst sowie dem Postkutscher samt Gast Achim Mentzel



Es hat sich spätestens seit der letzten Oberliga-Saison herumgesprochen, das Cottbuser Publikum ist nicht nur zahlenmäßig, sondern auch stimmlich eine Wucht. Eben im wahrsten Sinne ein „zwölfter Mann“. Es ist ja auch was los an der Spree. Weil was losgemacht wird! Das war und wird bei Oberligaspielen (wieder) sein, und das gehört natürlich auch zu einer solchen attraktiven Partie Meister kontra Pokalsieger samt Saison-Eröffnung, damit das Fußballfest zum Volksfest wird. Und daran ist schwerlich zu zweifeln.

Für Gaumenfreuden ist vorgesorgt, Souvenir-Jäger finden reichlich „Beute“, und was gibt's für Aug' und Ohr?

Er fehlt natürlich nicht, der schon sprichwörtlich bekannte „Cottbuser Postkutscher“.

Und wenn er vorfährt vor'm großen Kampf, hat er nebst Spielball einen „Überbringer“ im Gefährt, der landesweit als Energie-Fan Nr. 1 gilt: Achim Mentzel, gewichtig-stimmungsvoller Show-Mann mit eifrigst antrai-

niertem Ballgefühl. „Energie, ole!“, seine musikalische Verbeugung vor den Lausitzer Kickern, vielleicht schmettert er sie auch heute, wenn er das „Feuer“ auf den Rängen entfacht. Und er hat viele „Assistenten“ und Mitstreiter:

- die Spielmannszüge aus Tettau, Hirschfeld und Lautau;
- die Sportwerbegruppe Forst mit vielfältigen Darbietungen;
- die schmucken Spreewald-Mädchen in ihren traditionellen Trachten, die die Oberliga-Vertreter beim Aufmarsch zur Saisoneroöffnung begleiten.

Mithin — für Stimmung wird gesorgt — nicht nur auf dem Spielfeld. Der Postkutscher und sein Gast, Achim Mentzel, der doppelte Proben seines Temperaments verspricht — musikalisch und als dribbelnder Überbringer des Spielballs zum Supercup-Anstoß.



REISEBÜRO
der Deutschen Demokratischen Republik
Volkseigener Betrieb

aktuell

ERHOLEN - ERLEBEN - DABEISEIN

DAS GANZE JAHR IST
REISEZEIT!

Das Reisebüro der DDR bietet Ihnen:

Urlaubsreisen In- und Ausland

- . Meer- und Gebirgsreisen
- . Kombinierte Reisen
- . Kurreisen
- . Rundreisen
- . Städtereisen
- . Schiffsreisen
- . Campingreisen

In- und Auslandskurzfahrten

- . Tages- und Mehrtagefahrten für Brigaden, Kollektive und Einzelpersonen mit der Bahn, Bus oder Flugzeug in die CSSR, VR Polen und DDR

Vermittlung von Beförderungsdokumenten

- . Fahrkarten
- . Flugkarten
- Platz-, Bett- und Liegekarten

Buchungen in unseren Betriebsstellen Cottbus, Guben, Senftenberg, Finsterwalde, Hoyerswerda, Spremberg und Weißwasser.

VEB Reisebüro der DDR
Bezirksdirektion Cottbus
Telefon 422102

Die Meister-Rangliste

BFC Dynamo 10, Dynamo Dresden 7, FC Vorwärts 6, Wismut Aue (als SC Wismut Karl-Marx-Stadt) 3, FC Carl Zeiss Jena (auch als SC Motor) 3, 1. FC Magdeburg 3, Chemie Leipzig 2, FC Rot-Weiß Erfurt (als Turbine Erfurt) 2, Sachsenring Zwickau (als Horch Zwickau) 1, HFC Chemie (als Turbine Halle) 1, FC Karl-Marx-Stadt 1.

Die Cupsieger-Rangliste

1. FC Magdeburg (auch als SC Aufbau) 7, Dynamo Dresden (auch als VP) 6, 1. FC Lok Leipzig (auch als SC Lok) 5, FC Carl Zeiss Jena (auch als SC Motor) 4, Sachsenring Zwickau (auch als Motor) 3, BFC Dynamo (auch als SC Dynamo) 3, FC Vorwärts 2, HFC Chemie (als Chemie Halle-Leuna und SC Chemie) 2, Waggonbau Dessau 1, EHW

Thale 1, Wismut Aue (als SC Wismut Karl-Marx-Stadt) 1, SC Einheit Dresden 1, Chemie Leipzig 1, 1. FC Union Berlin 1.

Der Europäische Supercup

(Ausgespielt seit 1972 zwischen den jeweiligen EC-I- und EC-II-Siegern)

1972: Ajax Amsterdam — Glasgow Rangers 3:1 und 3:2
 1973: Ajax Amsterdam — AC Mailand 0:1 und 6:0
 1975: Dynamo Kiew — Bayern München 1:0 und 2:0
 1976: RSC Anderlecht — Bayern München 1:2 und 4:1
 1977: FC Liverpool — Hamburger SV 1:1 und 6:0
 1978: RSC Anderlecht — FC Liverpool 3:1 und 1:2
 1979: Nottingham Forest — FC Barcelona 1:0 und 1:1
 1980: FC Valencia — Nottingham Forest 1:2 und 1:0
 1982: Aston Villa — FC Barcelona 0:1 und 3:0
 1983: FC Aberdeen: — Hamburger SV 0:0 und 2:0
 1984: Juventus Turin — FC Liverpool 2:0
 1986: Steaua Bukarest — Dynamo Kiew 1:0
 1987: FC Porto — Ajax Amsterdam 1:0 und 1:0
 1988: KV Mechelen — PSV Eindhoven 3:0 und 0:1
 1974, 1981, 1985 nicht ausgetragen



55 Tore in 102 Länderspielen, beides Rekord, von Achim Streich, die seinen Auswahlnachfolgern schlaflose Nächte bereiten sollten. Ob bis zum nächsten Jahrtausend einer kommt, der sie bricht?

Foto: Schlage

„Matz“ Vogel wie er lebt ur.d lebt. So stürmte er einst, auch noch heute. Ein einfühlsamer Trainer unserer Talente war er obendrein — Gratulation zum „Verdienten Meister des Sports“, jüngst verliehen, und zur neuen Aufgabe mit der Nationalmannschaft.

Foto: Thonfeld



Jürgen Croy

Die Nr. 1 mit der Nr. 1: JURGEN CROY,
Sachsenring Zwickau, Sieger der
„fuwo“-Umfrage „Fußballer DDR 40“